

Verwendungsmöglichkeiten

2. EM-1 UNVERDÜNNT

- Fermentierungszusatz : Backen (zur Hefe dazu), Sauerkraut, Joghurt (zusätzlich)
- Zusatz in Baumaterialien: Zement, Mörtel, Tapetenkleister, Farben, Ton (vor dem Brennen)
- Badewanne: 1 Esslöffel genügt
- Trinkwasserzusatz für Mensch (1/2 Teelöffel pro Glas Wasser bei Bedarf: Übersäuerung, Gasentwicklung, schlimmer Stuhlgang) und Tier (gelegentlich ein paar Tropfen)

3. EM-KERAMIK PIPES

- überall wo Wasser im Spiel ist: Waschmaschine, Spülmaschine, Wasserkocher, Trinkwasserbehälter, Wasserkrug "Kanne", Flasche, andere Getränke, Toilettenkasten, Aquarium, Terrarium, Hydrokulturen
- Aufbewahrung und Nachreifen lebender Nahrungsmittel: Gemüse, Obst, Nüsse, Getreide, Kartoffel usw. (einige Pipes dazwischen legen); ein paar in den Kühlschrank legen

4. EM-KERAMIK PULVER

- in Orgonit mit eingießen, Zusatz in der Herstellung von Plastik und anderen Ausgangsmaterialien
- 0,5 bis 1 Prozent zu Zahnkeramiken und Kunststoffen zusetzen (Füllungen und Prothesen)
- in Baumaterialien wie Zement einarbeiten, in Ton einkneten
- Basenpulvern und Mineralmischungen (z.B. Zeolith bei der Symbioselenkung) zusetzen

HALTBARKEIT: Wenn EM-1 „umkippt“ und „schlecht wird“, dann riecht es faul – der leicht säuerliche Geruch ist normal. EM-1 ist oft weit über das Haltbarkeitsdatum hinaus „gut“. Die „Schneeflocken“ kommen von normaler Hefebildung, die mit wiederholtem Öffnen & Schließen der Flasche zunimmt.

Verwendungsmöglichkeiten

5. Symbioselenkung mit Zeolith

In der Symbioselenkung (z.B. mit EM) bietet die Kristallstruktur von Zeolith den Symbionten eine "Operationsbasis". Sie werden nicht so schnell aus dem Darm heraus gespült und haben den Rücken frei wie ein Einsiedlerkrebs mit passender Muschel. Wichtig ist, EM und Zeolith zusammen mit Wasser einzunehmen, damit das Zeolith nicht von den bereits im Verdauungstrakt befindlichen störenden Mikroorganismen "besiedelt" werden kann: täglich zu jeder Mahlzeiten 1 TL EM-1 plus 1TL Zeolithpulver in einem Glas Wasser, ab der zweiten Woche reduzieren, ab der 3. Woche nach Bedarf. Das minimiert die Folgeschäden von Antibiotikamiss- und Gebrauch.

6. Green Gold

ist ein feinstoffliches Mittel. Ähnlich der Aufbereitung von Leitungswasser, wo es grobstoffliche Filterung plus feinstoffliche Wiederbelebung braucht, arbeiten die Effektiven Mikroorganismen auf der grobstofflichen Ebene und können durch den energetisch-feinstofflichen Impuls von Greengold sehr stark unterstützt werden. Ein ausgemergelter Boden braucht zwar nach wie vor Biomasse und Gesteinsmehl, aber erholt sich dann mit Greengold viel schneller als ohne. Ich empfehle jedem Liter EM-1 beim Öffnen der Flasche 1 ml Greengold hinzuzufügen.

Es gibt noch viele weitere Verwendungs- und Anwendungsmöglichkeiten. Mehr und ausführlichere INFO finden sie im **Handbuch zur Selbsthilfe Band 9 - Symbioselenkung mit Effektiven Mikroorganismen**.



Effektive Mikroorganismen

www.gesund-im-net.de



Teruo Higa

Georg Keppler	03301 2019566
Berit Jesse	03301 2038140
Maren Roesler	04121 2308171
Hermann Kaiser	0791 20494463

Teruo Higa – Vater der EM

Nach dem japanische Professor Teruo Higa lassen sich Mikroorganismen biologisch in drei Typen einteilen: aufbauend (z.B. milchsaure Vergärung), zersetzend und neutral. Die Mitglieder der zahlenmäßig größten Gruppe, die neutralen Mikroorganismen, sind opportunistisch, sie gleichen sich in ihrer Funktion dem vorherrschenden Typus (aufbauend oder zersetzend) an.

Durch unsere Lebenswandel und den daraus resultierenden Abfallberge produzieren wir Unmengen Futter für die zersetzenden Mikroorganismen. Wir verschaffen ihnen einen evolutionären Vorteil, den sie mit Hilfe der opportunistischen Mikroorganismen kräftig ausnutzen. Durch gezielte Förderung der aufbauenden Mikroorganismen mittels EM - Technologie lässt sich diese krankhafte Verschiebung, auch im menschlichen Körper, rückgängig machen.

Die großen Probleme dieser Welt können nicht mit derselben Denkweise gelöst werden, mit welcher wir sie verursacht haben. (Albert Einstein)

Neue Technologie

Teruo Higa gelang es 1983 eine stabile Mischung aus ca. 80 verschiedenen aufbauender Mikroorganismen zu schaffen, die er Effektive Mikroorganismen, kurz EM taufte. In dieser Mischung, als EM-1 im Handel, leben entgegen schulwissenschaftlicher Sichtweise aerobe und anaerobe Mikroorganismen zusammen. EM-1 ist die Mutter aller weiteren EM-Produkte, von denen die EM-Keramik besonders erwähnenswert ist. In die Keramik wird EM mit eingebrannt.

- Pulverisiert und bewahrt man unter sterilen Bedingungen EM-Keramik auf, so kriegt es nach einiger Zeit "Beine". Es belebt sich.
- EM-1 wurde in Chernobyl eingesetzt und vermindert das Radioaktivitätsproblem. Es senkt geopathische Belastungen (Erdstrahlen) und e-Smog.

Symbioselenkung

Ein offizielles Erklärungsmodell dafür gibt es nicht. Hier (m)ein inoffizielles: Mikroorganismen haben eine kurze Lebensspanne, und in der Zellerneuerung haben sie längst neue Potentiale aktiviert, die in unserer DNS noch schlafen. EM zeigen uns wie viele der neu geborenen Kinder, wie Zellerneuerung heutzutage aussehen kann - für mich eine Option, für die EM ein Mandat.

Symbioselenkung

Ein leichter annehmbares Einsatzgebiet der EM ist die Symbioselenkung. Durch Antibiotika entstehende Lücken in der Darmflora werden von denjenigen Mikroorganismen besiedelt, die sich am schnellsten von Antibiotika Gaben erholen bzw. resistent sind. Das sind oft Pilze, denn viele Antibiotika sind Pilzgifte (die gesamte .mycin Familie). Alleiniges Umbringen von Bakterien, Pilzen und Einzellern ist also keine Lösung. Es bedarf der Symbioselenkung, d.h. der Zufuhr freundlicher (symbiontischer) Mikroorganismen, damit diese die entstandenen Lücken anstelle der körperteilfeindlichen Mikroorganismen besiedeln. Die beste mir bekannte Möglichkeit stellen die Effektiven Mikroorganismen dar, obwohl diese Mischung aus ca. 80 lebenden aeroben und anaeroben Mikroorganismen nur für den landwirtschaftlichen Gebrauch zugelassen ist. (weiterführende Info: <http://www.gesund-im-net.de/georgOz.htm>)

Regelmäßige Nutzung der EM - Produkte in Küche und Haushalt führt im Laufe der Zeit zu einer MILIEU-UMSTELLUNG. Sobald diese eingetreten ist, können sie Butter und Käse ein Woche lang auf dem Küchentisch liegen lassen, ohne dass sie ranzen oder schimmeln. Angeschchnittenes Obst und Gemüse im Kühlschrank trocknet dann zwar immer noch aus, aber ohne zu schimmeln. Die Haltbarkeit aller Lebensmittel steigt.

Ursprüngliche INFO (englisch):

<http://www.agriton.nl/apnanman.html>

Verwendungsmöglichkeiten

Das Experimentierpaket bietet ihnen die Möglichkeit, mit diesen Produkten zu experimentieren, bevor sie handelsübliche Mengen kaufen.

Meine persönliche Nutzung der EM Ë Produkte:

1. EM-1 VERDÜNNT IN DER SPRÜHFLASCHE

(1 TEELÖFFEL AUF EINEN LITER WASSER)

- Einsprühen von Obst und Gemüse verlängert Haltbarkeit und reinigt es
- Frischhaltung: z.B. Salate in befeuchtetem Küchenrolle-Papier im Kühlschrank aufbewahren
- zum Luftreinigen versprühen, z.B. vor dem Staubsaugen. Wer einen Wasserstaubsauger hat, der kann EM-1 in den Wasserbehälter geben (Tipp: ein paar Tropfen Duftöl dazu, lecker!)
- Raumspray: Geruchsbeseitigung in der Luft (Rauch, Katzenklo), aber auch Kleider Teppiche, Bettwäsche, Gardinen, etc.: wenn zu konzentriert versprüht riecht es, wie frisch Erbrochenes. Das kann auch Eintreten, wenn EM-1 den "Kampf" noch nicht gewinnen konnte - nochmals (verdünnt) sprühen.
- Zur Neutralisierung von Wohngiften z.B. neuer Teppichboden, Kleider, Taschen (Formaldehyd und andere ausgasenden Insektizide und Konservierungsstoffe)
- Pilzbefall von Räumen, Schränken: oft und wiederholt über langen Zeitraum; bitte denken sie daran, EM-1 arbeitet nur, solange es feucht ist.
- Pflanzen- (nicht in die Hydrokultur, fault!) und Tierhygiene: Tier selber, Schlafplatz, Käfig, Klo
- Verdrängung ungewünschter Insekten (Fliegen, Flöhe, Läuse, Asseln, Ameisen, etc.)
- Feucht reinigen von Boden, Fenster, Kacheln, Spiegel, Spüle, Herd, Backofen (wiederholt, lange einwirken lassen) Kühlschrank, Arbeitsflächen; bei Fleckentfernung (Hand- und Maschinenwäsche)
- Toilette, Waschbecken, Badewanne reinigen (ggf. nach dem Desinfizieren)
- Deo, Haarwasser, Rasierwasser, Mundwasser (stark verdünnt; EM-1 pur hat einen ziemlich sauren pH)
- Innen und außen bei Pilzbefall, gereizter Haut (durch Waschmittel, Kosmetika, etc.); Interne Spülungen: Nase, Rachen, Einläufe, Scheide, usw.